

## NDB-Artikel

**Nostitz, Otto** (1623 Freiherr) von Reichshofrat und Vizekanzler, \* 1574 (Oberlausitz), † Dezember 1630 Wien, = Wien, Franziskanerkirche. (evangelisch, später katholisch)

### Genealogie

V Hieronymus v. N. (1523-87), auf Nieder-Neuendorf, Landeshptm. v. Görlitz, S d. Otto (Stamm Rothenburg); M Katharina v. Temritz;

*Schw* Sophia (s. Gen. 2); – wohl ledig; kinderlos.

### Leben

Der aus der Lausitz stammende und zum Katholizismus konvertierte N. machte am Hof Rudolfs II. bzw. vor allem Ferdinands II. Karriere. 1606 Appellationsrat in Prag, dann in der Kanzlei für Schlesien und als kaiserl. Gesandter am kursächs. Hof tätig, wurde er 1620 böhm. Vizekanzler deutscher Expedition und Reichshofrat. 1623 wurde ihm neben dem erblichen Freiherrenstand die Würde eines kaiserl. Pfalz- und Hofgrafen verliehen. Als Vizekanzler war er 1627 an der Ausarbeitung der „Vernewerten Landesordnung“ für Böhmen maßgeblich beteiligt. Er erwarb u. a. 1622 die westböhm. Herrschaft Falkenau (zuvor im Besitz des hingerichteten ev. Gf. Schlick), die seit 1630 als Fideikommiß geführt wurde, und den Prager Stadtsitz. N., der für seine polyglotte Fachbibliothek und seine Münzsammlung bekannt war und selbst ohne Nachkommen blieb, schuf die gesellschaftlichen und materiellen Grundlagen für den Aufstieg seines Neffen →Johann Hartwig (s. 2) und für die Gleichstellung der beiden Linien Falkenau und Rokitznitz mit den alten böhm. Adelsfamilien (1626 böhm. Herrenstand).

### Literatur

H. Hallwich, Die Herrschaft Türmitz, (2. Th.), 1865;

W. v. Boetticher, Gesch. d. Oberlausitz. Adels u. seiner Güter 1635-1815, II, 1913;

Karl v. N.-Wallwitz, Btrr. z. Gesch. d. Geschl. v. N. (T. 3), 1935;

OSN.

### Autor

Robert Luft

**Empfohlene Zitierweise**

, „Nostitz, Otto Freiherr von“, in: Neue Deutsche Biographie 19 (1998), S. 354  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---